

**Schweizer Kulturpass
Passeport culturel suisse
Passaporto culturale svizzero
Passaport cultural svizzer
Swiss Cultural Passport**

Oktober 2015



Bildende Kunst

Seite

Zimoun	bis 4.10.2015 Minoritenkirche Krems	5
Peter H. Wahl	von 14.10. bis 6.11.2015 Zülow Gruppe, Linz	5
Frederick Steinmann	von 15.10. bis 6.11.2015 Galerie-halle Linz	6
Barbara Graf	bis 18.10.2015 allerArt, Bludenz	6
Paula Pakery Keller	bis 21.10.2015 Ateliergalerie 3A, Wien	7
Heritage	bis 31.10.2015 Schaumbad, Graz	7
Jean Tinguely	bis 1.11.2015 Museum der Moderne, Salzburg	8
Daniel Spoerri	bis 1.11.2015 Kunststaulager Spoerri, Hadersdorf	8

Bildende Kunst		Seite
Nives Widauer	bis 10.1.2016 Kunsthistorisches Museum Wien	9
Art brut: Japan-Schweiz	bis 22.5.2016 Museum Gugging	9
Simone Zaugg	bis Frühjahr 2016 Naschmarkt, Wien	10
Musik		Seite
James Gruntz	1.10.2015 Haus der Musik, Wien	11
Pablo Nouvelle	1.10.2015 Heuer, Wien	11
The Chikitas	1.10.2015 Badeschiff Wien	12
Regis Bringolf	1./2.10.2015 Zell am See / Judenburg	12
Aron Quartett	1./7.10.2015 verschiedene Orte in Wien	13
Philippe Jordan	3./4./30.10.2015 Musikverein / Konzerthaus, Wien	13
Erika Stucky	8.10.2015 Landesmusikschule Bad Goisern	14
Nixe	von 8. bis 18.10.2015 Murinsel / Lesliehof, Graz	14
Noise me tender	9.10.2015 Helmut List Halle, Graz	15
Hellmüller Trio	15.10.2015 Smaragd, Linz	15
Vocativ Zürich	17.10.2015 Donaucity Kirche, Wien	16
Sophie Hunger	19.10.2015 Orpheum Graz	16
Marianne Kubitschek-Rônez	23.10.2015 St. Salvator, Wien	16
Nora Gomringer	27.10.2015 Konzerthaus, Wien	17
Guy Bovet	28.10.2015 Pfarrzentrum Altach	17

Musik		Seite
Closet Disco Queen	28.10.2015 Kapu, Linz	17
Die Aeronauten	29.10.2015 PMK, Innsbruck	18
Literatur		Seite
Total alles über die Schweiz	ab Oktober 2015 Folio Verlag, Wien	18
Erich Fried Tage 2015	von 6. bis 11. Oktober 2015 Literaturhaus Wien	19
Patrick Tschan	7./8.10.2015 Klagenfurt / Wien	19
Irena Brezna	14.10.2015 Slowakisches Institut Wien	20
Arno Camenisch	14.10.2015 Schauspielhaus Graz	20
Paul Nizon	20.10.2015 Hauptbücherei Wien	21
Elisabeth Wandeler-Deck	29./30.10.2015 Wien / Linz	21
Theater / Tanz		Seite
Corinne Eckenstein	1./2./14.-17./27.10.2015 Dschungel, Wien	22
Sylvie Rohrer	2./29.10.2015 Akademietheater, Wien	23
Die Affäre Rue de Lourcine	6./11./12./17./18.10.2015 Burgtheater, Wien	23
Brigitta Furgler	9./14./19./21./23./26.10.2015 Burgtheater, Wien	23
Roland Koch	11./12./29.10.2015 Burgtheater / Akademietheater, Wien	24
John Gabriel Borkman	11./12.10.2015 Akademietheater, Wien	24
Das Konzert	14./19./21.10.2015 Burgtheater, Wien	25
Mercimax	von 30.10. bis 1.11.2015 brut Wien	25

Film		Seite
-------------	--	--------------

Die letzte Chance	14.10.2015 Votivkino, Wien	26
-------------------	--------------------------------------	----

Diverses		Seite
-----------------	--	--------------

What's Up – Junge Architektur aus Österreich und der Schweiz	14.10.2015 Architekturzentrum, Wien	27
--	---	----

mit freundlicher Unterstützung von



UBS

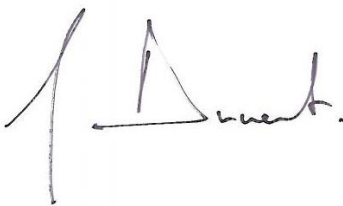
Schweizerische Botschaft in Österreich
Prinz Eugen-Strasse 9a
1030 Wien
www.schweizerbotschaft.at

Liebe Leserinnen und Leser,

der Monat Oktober bleibt mit seinem Herbstwetter und den ersten kalten Abenden ein Lese-Monat. Und die Literatur aus der Schweiz ist wieder einmal ganz stark vertreten. Der Ingeborg-Bachmann-Preis ging in diesem Jahr an die deutsch-schweizerische Lyrikerin Nora Gomringer, die am 27. Oktober im Wien Konzerthaus mit musikalischer Begleitung lesen wird. Dorothee Elmiger aus Wetzikon wird den mit 15.000 Euro dotierten Erich Fried Preis als Anerkennung ihrer beiden Bücher „Einladung an die Waghalsigen“ und „Schlafgänger“ sowie und vor allem als Unterstützung ihrer künftigen Arbeit entgegennehmen. Ausserdem können Sie Lukas Bärfass, Arno Camenisch, Paul Nizon und Patrick Tschan sowie Elisabeth Wandeler-Deck bei Lesungen in ganz Österreich erleben.

Nützen Sie die Gelegenheit und tauchen Sie in die Welt der Schweizer Literatur ein! Dann wird der Herbst auch nicht so karg und trostlos!

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jacques Ducrest'. The signature is written in a cursive style with a prominent vertical stroke on the left.

Jacques Ducrest

BILDENDE KUNST

ZIMOUN

Primitive Komplexität

Klangkunst



© ZIMOUN / Osterfestival Imago Dei

Die frühgotische Minoritenkirche und der Kapitelsaal werden durch Klangkunstwerke international renommierter KünstlerInnen zu einzigartigen Hörplätzen.

Der Schweizer Klangkünstler Zimoun präsentiert zwei Arbeiten ausgehend von den unterschiedlichen atmosphärischen Charakteristika der beiden Räume.

Seine raumspezifischen Klangarchitekturen und Installationen basieren auf einfachen, mechanischen Systemen. Dabei arbeitet er mit durch Bewegung zum Klingen gebrachten Materialien, im Zusammenspiel mit den individuellen Klangeigenschaften spezifischer Räume.

bis 4. Oktober 2015

Minoritenkirche Krems - Kapitelsaal
3500 Krems an der Donau

www.zimoun.net
www.klangraum.at

PETER H. WAHL

Weltenmilde und ihre Dynamik



© Peter H. Wahl

Der Bildhauer Peter H. Wahl ist gebürtiger Schweizer, lebt aber seit 1965 in Österreich in einer mittelalterlichen Steinmühle bei Neumarkt. Sein künstlerisches Schaffen zeichnet sich durch große Vielseitigkeit aus, so arbeitet er in den verschiedensten Materialien wie Terrakotta, Bronze und Stein.

Seine Skulpturen und Reliefs sind von starker Aussagekraft und man spürt seinen Werken an, dass ein Stein nie nur einfach ein Stein ist, sondern etwas Beseeltes, das es beim Arbeitsprozess zu entdecken gilt.

von 14. Oktober bis 6. November 2015

Zülow Gruppe Kunstverein Galerie
Landes-Kulturzentrum OÖ, Ursulinenhof
Landstrasse 31
4020 Linz

Eröffnung: 13. Oktober, 19 Uhr

www.zuelow.co.at

FREDERICK STEINMANN mit Katrin Wölger



© Frederick Steinmann /
Katrin Wölger

Die Ausstellung des Künstlerpaares Frederick Steinmann und Katrin Wölger vereint zwei sehr unterschiedliche Zugänge zur Kunst. Obschon seit mehr als zwanzig Jahren ein Paar, sind sie kein miteinander arbeitendes Künstlerpaar. Ihre Arbeiten berühren sich nur marginal in der Technik, weisen jedoch trotzdem eine grosse Affinität zueinander auf. Frederick Steinmann ist in seiner Malerei und den Objekten dem Gegenständlichen verhaftet. Allen seinen Werken, den bildhauerischen wie den malerischen, ist eine humoristische Auffassung und Wirkung zu Eigen. Katrin Wölgers Performances, Installationen und Objekte sind standortspezifisch. Sie entstehen projektbezogen für einen Standort, es werden vor Ort gefundene Ideen und Materialien verwendet.

von 15. Oktober bis 6. November 2015

Galerie-halle Linz
Ottensheimerstr. 70
4040 Linz

Eröffnung: 14. Oktober, 18.30 Uhr

www.fredericksteinmann.com

www.katrinwoelger.com

BARBARA GRAF Solo



Barbara Graf, Brust-Schichten,
Anatomisches Gewand XV, 2006,
Photo © B.Graf

Barbara Graf geht der Leibwahrnehmung und der Darstellung des menschlichen Körpers in seinen Ausdrucksweisen und seiner Verletzlichkeit nach. Sie untersucht in textilen Arbeiten, Fotografien und Zeichnungen körperliche Strukturen, die unter die Haut gehen. Die Ausstellung eröffnet ein Spektrum des Werkes der Künstlerin aus den letzten 10 Jahren. In ihren Körpertopografien schafft die Künstlerin eine faszinierende und eigenständige Position der Materialisierung und Visualisierung einer imaginären Leib-Identität und erforscht in ihren Arbeiten mit irritierender Klarheit und expressiver Zurückhaltung Körperdarstellung und Leiblichkeit: zwischen wissenschaftlich angelegten Untersuchungen und poetischen Erfindungen.

bis 18. Oktober 2015

allerArt – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur
Am Raiffeisenplatz 1
6700 Bludenz

www.allerart-bludenz.at

www.barbara-graf.at

PAULA PAKERY KELLER Lichtstein-Skulpturen



© Paula Pakery Keller

Die Schweizer Künstlerin Paula Pakery Keller aus Basel stellt ihre Leuchtbetonobjekte in der Ateliergalerie 3a aus.

bis 21. Oktober 2015

Ateliergalerie 3A
Mittersteig 3a
1040 Wien

Eröffnung: 1. Oktober, 18.30 Uhr

www.pakery-kulturbaum.ch
www.atelier3a.at

HERITAGE / DAS SCHWAMMERL BAD TAUCHT AUF Projekt und Installation von Myriam Thyès (CH) und Eva Ursprung im Rahmen von **Steirischer Herbst 2015**



© steirischer Herbst

In den Geschichten der Triestersiedlung in Graz kommt immer wieder das „Schwammerlbad“ vor - ein Wasserbecken mit einem Betonpilz in der Mitte, in dem die Kinder gerne planschten. Das Bad war gratis und lag mitten in der Siedlung. Der ganze Spielplatz und Park wurde von der Bevölkerung "Schwammerlpark" genannt. Ohne Wasser diente das Schwimmbecken Ball- und anderen Spielen. Nach über 50 Jahren war es plötzlich verschwunden... Aber es hat Spuren hinterlassen: Erzählungen, Fotografien und „Phantomzeichnungen“. Myriam Thyès und Eva Ursprung haben seit April 2015 gemeinsam mit Bewohner/innen diese Erinnerungen ans Schwammerlbad gesammelt, sowohl in der Triestersiedlung selbst, als auch in Archiven. Zusätzlich portraitierten sie das Triester-Viertel heute - z.Bsp. den individuellen Umgang einiger Triester-"Siedler" mit dem öffentlichen Raum. In der Ausstellung HERITAGE taucht das Schwammerlbad nun als multimediale Installation wieder auf und lädt zum Eintauchen ein.

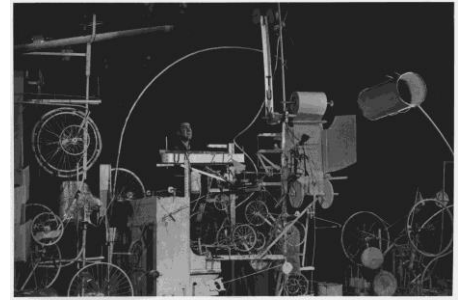
bis 31. Oktober 2015

Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz
Puchstrasse 41
8020 Graz

www.schwammerl.mur.at
www.steirischerherbst.at

JEAN TINGUELY

im Rahmen von E.A.T. –
Experiments in Art and Technology



Installation view of the exhibition 'Homage to New York: A self-constructing and self-destructing work of art conceived and built by Jean Tinguely'. MoMA, NY, March 17, 1960. New York, Museum of Modern Art (MoMA)
© The Museum of Modern Art, New York/Scala, Florence

Das Museum der Moderne Salzburg organisiert die erste umfassende Rückschau auf die Aktivitäten von Experiments in Art and Technology (E.A.T.), einem einzigartigen Verbund von Ingenieuren, Künstlerinnen und Künstlern, der in den 1960er- und 1970er-Jahren Geschichte geschrieben hat. Künstler wie Robert Rauschenberg (1925–2008) und Robert Whitman (geboren 1935) taten sich mit Billy Klüver (1927–2004), dem visionären Ingenieur der Bell Telephone Laboratories, sowie seinem Kollegen Fred Waldhauer (1927–1993) zu dieser wegweisenden Initiative zusammen, um in einer beispiellosen Zusammenarbeit Kunstwerke zu realisieren. Vor dem Hintergrund der sich rasant entwickelnden Technologien verfolgte die Gruppe das Ziel, Kunstwerke umzusetzen, in denen die neuesten technischen Möglichkeiten zum Einsatz kamen. Klüver arbeitete bereits in den frühen 1960er-Jahren mit Künstlerinnen und Künstlern wie dem Schweizer Jean Tinguely, Andy Warhol, Jasper Johns und Yvonne Rainer zusammen.

bis 1. November 2015

Museum der Moderne
Mönchsberg 32
5020 Salzburg

www.museumdermoderne.at

DANIEL SPOERRI

Lieben und Haben – Liebhaben, Sammeln
und Sammler



Daniel Spoerri mit dem Fallenbild »Labaktisch«,
Februar 2011 © Daniel Spoerri

2015 ist ein Jubiläumsjahr. Wir feiern Daniel Spoerris 85. Geburtstag.

Das Ausstellungshaus reagiert mit einer Themenausstellung über das Sammeln, ein Aspekt, der mit Daniel Spoerris Arbeit eng verbunden ist. Eine Ausstellung mit 40 kuriosen Sammlungen von 25 Leihgebern. Die Schweizerin Nives Widauer ist ausserdem mit dem Werk „Wiener Schachteln“ vertreten.

bis 1. November 2015

Ausstellungshaus Kunststaulager Spoerri
Hauptplatz 23
3493 Hadersdorf am Kamp

www.spoerri.at

NIVES WIDAUER

im Rahmen von
„Feiert das Leben! – Lebensmasken“



Time flies – Lebensmaske von Cornelius Obonya; von
Nives Widauer
© Kunsthistorisches Museum Wien

Im Projekt »Feiert das Leben!« wurden Persönlichkeiten aus dem künstlerischen und kulturellen Leben Österreichs eingeladen, in einen Dialog einzutreten: Was bleibt von uns, wenn wir gehen? Was ist uns wichtig im Blick auf die Endlichkeit des Lebens, welche Spuren hinterlassen wir? So haben sie sich für das Abnehmen einer »Lebensmaske« ihres Gesichtes zur Verfügung gestellt. Diese Idee geht von der Caritas der Erzdiözese Wien aus und soll auf die stille, aber wichtige Arbeit des Mobilen Hospizes aufmerksam machen, die tagtäglich von MitarbeiterInnen der Caritas und von zahlreichen Freiwilligen geleistet wird. International renommierte Künstler erklärten sich dazu bereit, diese Lebensmasken künstlerisch zu verarbeiten. Die Ausstellung läuft von 29. September 2015 bis 10. Januar 2016 im Kunsthistorischen Museum Wien und wurde von der Schweizer Kuratorin Cathérine Hug (Kunsthhaus Zürich) zusammengestellt.

bis 10. Januar 2016

Kunsthistorisches Museum Wien
Maria Theresien-Platz
1010 Wien

www.widauer.net
www.khm.at

ART BRUT: JAPAN-SCHWEIZ.!

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



© museum gugging

museum gugging und galerie gugging blicken in diesem Herbst gemeinsam Richtung Japan und in die Schweiz. Mit der umfassenden kontrastierenden Schau art brut: japan - schweiz.! Startet das museum gugging in die Herbstsaison 2015. Die galerie gugging, die seit vielen Jahren mit Kunstschaaffenden und Galerien aus beiden Ländern zusammenarbeitet, zeigt von 10.9.-18.11.2015 aktuelle Positionen von drei Künstlerinnen und Künstlern. Über 150 Werke umfasst die imposante Schau, die Monika Jagfeld, Direktorin des Museum im Lagerhaus in St. Gallen, konzipiert hat und die nun das museum gugging in Österreich zeigt. Johann Feilacher, Kurator des museum gugging, legt den Schwerpunkt der Ausstellung auf japanische Positionen, um dem heimischen Publikum Entdeckungen aus Fernost zu ermöglichen. Erstmals gibt es in Österreich eine Gegenüberstellung von Schweizer und japanischer Art Brut. Zu sehen sind zahlreiche künstlerische Werke, die von unterschiedlichen kulturellen Einflüssen geprägt sind. Dennoch weisen manche Werke, obwohl sie unabhängig und tausende Kilometer voneinander entstanden sind, erstaunliche inhaltliche Gemeinsamkeiten auf.

*Auf Seiten der Schweizer sind Grössen wie Aloïse Corbaz (1886-1964), Alfred Leuzinger (1899-1977) oder Hans Schärer (1927-1997) – bekannt durch seine unheimlichen Madonnenzyklen – vertreten. Daneben findet sich Anna Kahmanns (1905-1995) Serie spektakulärer „Güggel“ (Gockel) oder Josef Wylers (*1965) comicartige Zeichnungen.*

Die galerie gugging präsentiert neben Yuchi Saito (*1983) auch die japanische Künstlerin Junko Yamamoto (*1972) mit ihren brillianten, auf das Wesentliche reduzierten Werken aus Stoff. Die Schweiz wird durch François Burland (*1958) vertreten und es werden seine extra für diese Ausstellung geschaffenen Flugobjekte aus verschiedensten Materialien und Papierarbeiten aus unterschiedlichen Schaffensperioden zu sehen sein. Die Werke der drei Kunstschaftenden werden weltweit gezeigt und befinden sich in wichtigen privaten und öffentlichen Sammlungen.

bis 22. Mai 2016

Museum Gugging & Galerie Gugging
Am Campus 2
3400 Maria Gugging

www.gugging.org
www.gugging.at

SIMONE ZAUGG

Raising the Bar

Temporäre Installation



© Iris Ranzinger / KÖR GmbH, 2015

Die Schweizer Künstlerin Simone Zaugg hat für den Naschmarkt ein temporäres Mahnmahl für die homosexuellen und transgender NS-Opfer konzipiert. Formal anschliessend an das bestehende Metallgeländer der Flohmarktmeldestelle an der Kettenbrückengasse entwirft Simone Zaugg ein labyrinthisches Geländersystem, das stetig höher wird. Wahrgenommen werden kann es sowohl als metaphorische Zwangsjacke als auch als spielerischer Parcours. Als abstrakte Skulptur thematisiert das Geländerlabyrinth Einschlüsse und Ausschlüsse, das Gefangensein und das Durchschlüpfen sowie ein Ordnungssystem, das ausgeweitet werden kann. „Raising the bar“ ist eine englische Redewendung und bezeichnet das Höherlegen einer Messlatte. Der Titel der Arbeit vermittelt damit die Ambivalenz zwischen unerreichbaren Massstäben und der Idee von Barrieren, die überwunden werden können. „Die Installation ist ein Sinnbild, ein Erlebnis und eine Metapher, die das Publikum einlädt, im Gehen und Weitergehen zu gedenken und mitzudenken“ so Simone Zaugg.

bis Frühjahr 2016

Naschmarkt / Kettenbrückengasse
gegenüber Marktamtgebäude
1060 Wien

www.koer.or.at
www.simonezaugg.net

MUSIK

JAMES GRUNTZ

im Rahmen von **Waves Vienna**



© James Gruntz

Er ist Autodidakt und Multitalent: Der 27-jährige Basler James Gruntz zählt zu den vielversprechendsten Popmusikern der Schweiz. 2014 meldete sich der Musiker mit seinem neuen, seelenvollen Album aus dem Proberaum und den Aufnahmestudios zurück: «Belvedere», von der auch die Single "Heart Keeps Dancing" stammt.

1. Oktober 2015, 22 Uhr

Haus der Musik
Seilerstätte 30
1010 Wien

www.jamesgruntz.com
www.wavesvienna.at

PABLO NOUVELLE

im Rahmen von **Waves Vienna**



© Pablo Nouvelle

Ursprünglich Produzent, von Hip-Hop-Beats entdeckte Pablo Nouvelle bald den Soul, der ihm eine neue Welt an Inspirationen brachte. Seitdem komponiert der Schweizer eigene Soulsamples mit Remixen von Künstlern wie Marvin Gaye, Radiohead oder The XX.

1. Oktober 2015, 21.30 Uhr

Heuer
Treitlstrasse 2
1040 Wien

www.wavesvienna.at

THE CHIKITAS

im Rahmen von **Waves Vienna**



© The Chikitas

Punk, Rock'n'Roll und Grunge, oder „geradeaus und voll in die Fresse“, wie Lynn und Saskia ihre Musik beschreiben, das ist der Sound von The Chikitas. Geballte Frauenpower, die nichts für schwache Nerven ist. Auf dem Waves Vienna stellen sie ihr Album „Distoris Clitortion“ vor.

1. Oktober 2015, 21.45 Uhr

Badeschiff Wien

Donaukanal

1010 Wien

www.thechikitas.com

www.wavesvienna.at

REGIS BRINGOLF

Hugo Wolf Quartet



© Nancy Horowitz

Régis Bringolf, 1970 in Lausanne geboren, erhielt seine musikalische Ausbildung zunächst in der Schweiz bei Jean Piguët am "Conservatoire supérieur de Lausanne" und bei Partick Genet in Fribourg, wo er 1990 das "diplôme de virtuosité" summa cum laude erhielt. Bei der Programmauswahl des Quartetts nimmt neben der klassischromantischen Literatur auch die zeitgenössische Musik einen wichtigen Platz ein, und die Wahl Hugo Wolfs als Namenspatron legt davon Zeugnis ab: als Komponist an der Schwelle von der Romantik zur Moderne steht er für eine künstlerische Haltung, die ebenso neugierig in die Vergangenheit wie in die Zukunft schaut.

1. Oktober 2015, 19.30 Uhr

Mozart – Schubert Goddard

Pfarrsaal

Bahnhofstrasse 1

5700 Zell am See

2. Oktober 2015, 19.30 Uhr

Mozart – Schubert Goddard

/ zentrum

Kaserngasse 18

8750 Judenburg

www.jeunesse.at

www.hugowolfquartet.com

ARON QUARTETT mit Christophe Pantillon (CH)



© www.aronquartett.at

Der in Neuchâtel geborene Cellist Christophe Pantillon ist seit der Gründung des Aron Quartetts Teil des Ensembles. Das weltbekannte Wiener Streichquartett spielt diesmal in der Reformierten Stadtkirche in Wien.

1. Oktober 2015, 19.30 Uhr

Benefizkonzert zu Gunsten von Mary's Meals
„Kinder für Kinder“
Schloss Schönbrunn – Grosse Galerie
1130 Wien

7. Oktober 2015, 19.30 Uhr

Lesung Wolfram Berger
Literaturcafé Gemeindeczentrum
Seitenstettengasse 2
1010 Wien

www.aronquartett.at

PHILIPPE JORDAN

dirigiert die **Wiener Symphoniker**



© JF Leclercq

Als Musikdirektor der Pariser Oper und designierter Chefdirigent der Wiener Symphoniker ab der Saison 2014/15 zählt Philippe Jordan mit seinen 38 Jahren zu den talentiertesten und etabliertesten Dirigenten seiner Generation. Im Alter von sechs Jahren begann er seine musikalische Ausbildung am Klavier. Zwei Jahre später wurde er Mitglied der Zürcher Sängerknaben, kurze Zeit darauf kam das Studium an der Violine hinzu. Seit 1990, bereits ab dem Alter von sechzehn Jahren, besuchte er das Zürcher Konservatorium, wo er Musiktheorie und Komposition bei dem Schweizer Komponisten Hans Ulrich Lehmann studierte.

3. Oktober 2015, 19.30 Uhr

4. Oktober 2015, 11 Uhr

Beethoven / Bartok

Musikverein – Grosser Saal
Musikvereinsplatz 1
1010 Wien

30. Oktober 2015, 19.30 Uhr

Beethoven / Bartok

Konzerthaus Wien – Grosser Saal
Lothringerstrasse 20
1030 Wien

www.konzerthaus.at
www.philippe-jordan.com
www.wienersymphoniker.at
www.musikverein.at

ERIKA STUCKY

Spidergirl

im Rahmen von **Jazz aus der Schweiz in Bad Ischl**

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



© Estelle Kromah

Wenn die unerschrockenste Musikerin der Schweiz die Bühne betritt, kann man sich auf ein paar Eruptionen gefasst machen.

Die Americano-Schweizerin Erika Stucky spannt einen ungemein packenden Bogen zwischen heimeligem Äplertum und urbanem Alptraum. Neun Jahre Kindheit in San Francisco, dann zurück in ein 700 Seelen-Dorf im Wallis mit Trachtenfesten und Jodelwettbewerben, später Schauspiel- und Musikschule in Paris, erste Gruppe (The Sophisticrats), Tournées bis nach Afrika, immer wieder Besuche in den USA. Sie fällt aus dem Rahmen des Gewohnten, sie bricht mit Traditionen ebenso wie mit Konventionen. Dabei heißt das Motto: "serious fun".

8. Oktober 2015, 20Uhr

Landesmusikschule Bad Goisern

Schmiedgasse 13b

4822 Bad Goisern

www.jazzfreunde.at

www.erikastucky.ch

NIXE

Marcus Maeder / Valentina Vuksic / Hannes Rickli (alle CH)

im Rahmen von **musikprotokoll 2015**

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Mediterranean Measures – Science, Research, and the Arts / Hommage à Ludwig Salvator in Wissenschaft, Forschung und Kunst: Der Mittelmeerforscher Ludwig Salvator war sein Leben lang ein Reisender. Eine Hommage mit Beiträgen aus Klang, Kunst und Wissenschaft möchte diesem Freigeist gerecht werden.

Er hätte das Zeug zu einer Ikone der freien Wissenschaft, jenseits von Academia und zugleich voller leidenschaftlicher Präzision: Der Mittelmeerforscher Ludwig Salvator war ein Leben lang unterwegs, reiste von Insel zu Insel, schlussendlich von Kontinent zu Kontinent. Er richtete von seiner Dampfyacht Nixe aus sein Forschungs-Radar auf unerforschte, damals weitgehend unbekannte Inseln des Mittelmeeres und deren ursprüngliche, kulturell gesehen auch ertümliche Flora und Fauna, Sitten, Gebräuche und Lebensumstände. Über Jahrzehnte hinweg veröffentlichte er Dutzende hoch angesehene Fachpublikationen.

Mit mehreren künstlerischen Beiträgen aus dem fruchtbaren Grenzland von Klang, Kunst und Wissenschaft wird diesem freien Geist eine Hommage gewidmet. Spielorte und zugleich Instrumente dieses Unterfangens sind ORF-Korrespondentenkabinen im Lesliehof des Joanneumsviertels sowie die Murinsel als fiktiv wiederauferstandenes Forschungsschiff Nixe samt Klangkulisse.

8. bis 18. Oktober 2015

Murinsel / Lesliehof im Joanneumsviertel

8020 Graz

musikprotokoll.orf.at/

NOISE ME TENDER

Trio Ackermann / Meier / Sanchez-Chiong / Komponist: Arturo Corrales
im Rahmen von **musikprotokoll 2015**

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Die Bratschistin Petra Ackermann und der Pianist Philipp Meier formierten sich im Jahr 2009 in Zürich zu einem Duo, mit dem Ziel, das bescheidene Repertoire für die Besetzung Viola und Klavier zu erweitern. Mittlerweile sind zahlreiche neue Werke entstanden, darunter auch Uraufführungen von Klaus Lang, Germán Toro-Pérez, Christoph Herndler, Arturo Fuentes, Martin Jaggi und anderen. Mit dem Komponisten und Turntablisten Jorge Sánchez-Chiong erarbeiteten sie im Jahr 2014 das multimediale Projekt „jupiter analogs II“. Die Folgen dieses einmaligen Projekts? Eine neue unkonventionelle Trio-Formation: Viola, Klavier und Turntables. Alle drei Komponisten finden unkonventionelle und erfrischende Zugänge zur traditionellen Duo-Besetzung Streichinstrument/Klavier und erweitern diese durch Turntables und Elektronik.

9. Oktober 2015, 22 Uhr

Helmut List Halle
Waagner-Biro-Straße 98a
8020 Graz

musikprotokoll.orf.at/

HELLMÜLLER TRIO

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



© Hellmüller Trio

Da Album „norsten“ hat sowohl Fachwelt wie Publikum überzeugt. Seit dem Release hat das Trio rund um den Schweizer Franz Hellmüller mehr als 50 Konzerte gespielt.

15. Oktober 2015, 20.30 Uhr

Smaragd
Altstadt 2
4020 Linz

www.smaragd.cc/

VOCATIV ZÜRICH

schweizer kulturstiftung
prohelvetia



© vocativ Zürich

Das Zürcher Chorensemble bietet unter anderem Werke der Schweizer Komponisten F. Martin (doppelchörige Messe) und G.A. Derungs (Quater Motettas e duas canzuns de Nadal, opus 1) dar.

17. Oktober 2015, 20 Uhr

Donacity Kirche
Donau-City-Strasse 2
1220 Wien

www.cantusnovuswien.at
www.vocativ.ch

SOPHIE HUNGER

Supermoon



© Sophie Hunger

Sophie Hunger (31. März 1983 in Bern; eigentlich Emilie Jeanne-Sophie Welti) ist eine Schweizer Sängerin, Songwriterin und Filmkomponistin, die auch Gitarre, Bluesharp und Klavier spielt.*

19. Oktober 2015, 20 Uhr

Orpheum Graz
Orpheumgasse 8
8020 Graz

www.sophiehungers.com
www.spielstaetten.at

MARIANNE KUBITSCHKEK-RÔNEZ

Barockgeige & Viola d'amore

Die Schweizerin Marianne Rônez spielt in den Zyklus „Durch die Länder Europas“ dieses Mal Werke aus Spanien: Musik aus Frühbarock und Frühklassik, Werke von A. Cabezon, C. de Arauxo, M. Rodriguez Coelho, J. Herrando und F. Lenzi.

23. Oktober 2015, 19.30 Uhr

St. Salvator
Wipplingerstrasse 6
1010 Wien

NORA GOMRINGER

Lesung mit Musik



© Judith Kinitz

Die Schweizer Preisträgerin der Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs 2015, Nora Gomringer, wird aus ihrem preisgekrönten Text „Recherche“ lesen und Manu Mayr sowie Philipp Scholz spielen dazu.

27. Oktober 2015, 18.30 Uhr

Konzerthaus – Berio-Saal

Lothringerstrasse 20

1030 Wien

nora-gomringer.de

www.konzerthaus.at

GUY BOVET

Altacher Orgelsoiree

Der Schweizer Organist Guy Bovet spielt „Tangos ecclesiasticos“, mit Tanzimprovisationen von Brigitte Jagg, Claudia Grava-Birnbaumer und Martin Birnbaumer

28. Oktober 2015, 20 Uhr

Pfarrzentrum Altach

Schweizer Strasse 3

6844 Altach

altach.at

CLOSET DISCO QUEEN

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

CLOSET DISCO QUEEN sind ein (sehr fetziges wenn auch) eher experimental heavy rock Duo, das nicht weniger Gas gibt als ihre Tourkollegen und dabei stellenweise an DON CABALLERO erinnert.

28. Oktober 2015, 21 Uhr

Kapu

Kapuzinerstrasse 36

4020 Linz

www.kapu.or.at

DIE AERONAUTEN

schweizer kulturstiftung
prohelvetia



© Die Aeronauten

Das neue Album der Schweizer Band "Die Aeronauten" erscheint im Oktober und trägt den Titel "Heinz". Zur Veröffentlichung spielt die Band Konzerte in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

29. Oktober 2015, 20 Uhr

PMK

Viaduktbogen 19

6020 Innsbruck

www.pmk.or.at

aeronauten.ch

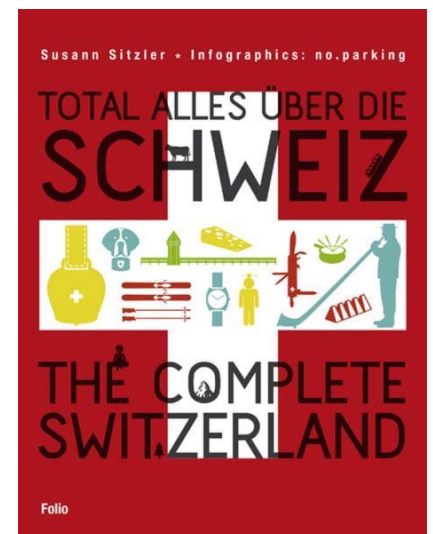
LITERATUR

TOTAL ALLES ÜBER DIE SCHWEIZ

Neuerscheinung

von Susann Sitzler

schweizer kulturstiftung
prohelvetia



Susann Sitzler und die Buchgestalterinnen von no.parking stellen in amüsanten Schaubildern und Grafiken mit viel Humor all das dar, was die Schweiz ausmacht: Von Schweizer Käse und Schokolade, Birchermüesli und Ricola über Alphörner, Bernhardiner und Einbürgerungen geht die Reise durch die Eidgenossenschaft mit Heidi, Emil, Tell und Generalabonnement bis auf's Rütli, zu den Landsgemeinden und ins CERN. Susann Sitzler schaut in alle Ecken der Kantone, wagt den Blick über den Röstigraben und beleuchtet sogar Privatbunker und Bankgeheimnisse. Grüeziwoh!!

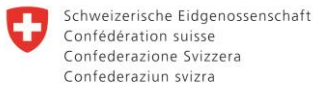
ab Oktober 2015

Folio Verlag Wien

www.folioverlag.com

ERICH FRIED TAGE 2015

mit Reto Häny, Dorothee Elmiger und Lukas Bärfuss (alle CH)



Schweizerische Botschaft in Österreich



Lukas Bärfuss
© Frederick Meyer

Unter dem Titel Facts and Fiction präsentiert das internationale Literaturfestival Erich Fried Tage das Genre der literarischen Reportage in seinen unterschiedlichsten Formen und Formaten. Das Festival bringt die US-amerikanischen Autoren William T. Vollmann und Phil Klay erstmals nach Österreich. In Lesungen, Gesprächen, Vorträgen und Diskussionen sind zudem Martin Pollack (Österreich), Lukas Bärfuss (Schweiz), Fritz Orter (Österreich), Rainer Merkel (Deutschland), Judith Zdesar (Österreich), Hope Tucker (USA) und Sebastian Lörcher (Deutschland) zu erleben. Der mit 15.000 Euro dotierte Erich Fried Preis 2015 geht an die junge Schweizer Autorin Dorothee Elmiger als Anerkennung ihrer beiden Bücher Einladung an die Waghalsigen und Schlafgänger sowie und vor allem als Unterstützung ihrer künftigen Arbeit. Als alleinverantwortlicher Juror begründet der Schweizer Autor Reto Häny seine Wahl wie folgt: „Dorothee Elmiger gelingt es, die brennenden Zeitfragen in eine poetische Prosa umzusetzen, die einen in der literarischen Welt neuen, unerhörten Klang anschlägt. Ihre Bücher sind hochpolitisch, aber sie predigen nicht, sondern eröffnen mit einem Sturm nie zuvor gesehener Bilder Räume und überschreiten Grenzen, ohne ihr Geheimnis zu verraten.“ (Auszug)

von 6. bis 11. Oktober 2015

Literaturhaus Wien

Seidengasse 13

1070 Wien

www.literaturhaus.at

www.erichfriedtage.com

PATRICK TSCHAN

„Eine Reise später“

Der Schweizer Schriftsteller Patrick Tschan begibt sich auf Lesereise mit seinem neuen Roman „Eine Reise später“. Zwischen Sechzehn und Dreiundzwanzig hatten sich Astrid und Schmied viermal leidenschaftlich ineinander verliebt und sich viermal wieder getrennt. Dreissig Jahre lang haben sie sich aus den Augen verloren, bis Schmied ihre Stimme als Ansagerin der Bahn wahrnimmt und sich auf die Suche nach ihr begibt. Sie wiederholen die gleiche Reise, die sie kurz vor der letzten Trennung unternommen haben. Alte Vertrautheit, ein untrügliches Körpergedächtnis und die Erinnerungen an vergangene Tage lassen die Liebe rasch wieder aufflammen. Die Reise wird zur Testfahrt.

7. Oktober 2015, 19 Uhr

Buhhandlung Heyn

Kramergasse 2-4

9020 Klagenfurt

www.heyn.at

8. Oktober 2015, 19 Uhr

Hartliebs Bücher

Porzellangasse 36

1090 Wien

www.hartliebs.at

www.patricktschan.ch

IRENA BREZNA
„Die undankbare Fremde“

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Irena Brežná, geboren 1950 in der Tschechoslowakei. 1968 Emigration in die Schweiz. Journalistin, Schriftstellerin, Slawistin, Psychologin, Menschenrechtlerin. 2008 erschien ihr autobiographisch gefärbter Romane „Die beste aller Welten“ und 2010 der Liebesroman „Schuppenhaut“. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Theodor-Wolff-Preis für ihre Kriegsreportagen aus Tschetschenien und 2012 Eidgenössischer Literaturpreis für den Roman "Die undankbare Fremde", Galiani, Berlin 2012.

14. Oktober 2015, 18.30 Uhr

Slowakisches Institut Wien
Wipplingerstrasse 24-26
1010 Wien

www.brezna.ch/

ARNO CAMENISCH
„Kinder, Kinder“

Die vielfach ausgezeichnete bosnische Autorin Tanja Šljivar und der bekannte Schweizer Autor Arno Camenisch stellen Texte vor, die aus der Perspektive von 10jährigen Kindern erzählt sich. Während Arno Carmenischs junger Held das (vermeintlich) heile Leben in einem kleinen Bündner Dorf beschreibt, stellen die Kinder in Tanja Šljivars Theaterstück „Kratzen oder Wie meine Grossmutter sich umgebracht hat“ Zynismus und Verrohung einer durch Krieg geprägten Gesellschaft aus.

14. Oktober 2015, 20.30 Uhr

HAUS DREI des Schauspielhauses Graz
Hofgasse 11/III
8010 Graz

www.kultum.at

PAUL NIZON

im Rahmen von **Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek**
Moderation: Stefan Gmünder (CH)



© Jerry Bauer / Suhrkamp Verlag

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Paul Nizon wurde im Rahmen des 10-Jahres-Jubiläums des Literaturfestivals "Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek" vom Büchereiverband Österreichs, der Schweizer Botschaft und den Büchereien Wien eingeladen. Im Gespräch mit Stefan Gmünder geht es um Herkunft, Sprachen, Lesen und natürlich auch um seine grosse Liebe – die Stadt Paris, der Paul Nizon in seinem aktuellen Buch "Parisiana" ein Denkmal gesetzt hat.

20. Oktober 2015, 19 Uhr

Hauptbücherei Wien
Urban-Loritz-Platz 2a
1070 Wien

www.oesterreichliest.at/

ELISABETH WANDELER-DECK

**IDIOME Prosawerkstatt 2015 /
linzer notate 4/15**

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

»Die avanciertesten Vertreter experimenteller Prosa finden sich in der Zeitschrift Idiome.« So Michael Braun im Saarländischen Rundfunk. Und der Essayist Sebastian Kiefer schreibt: »Es ist überaus bezeichnend, dass es im deutschsprachigen Bereich nur ein einziges Forum gibt, in dem verhandelt wird, was ›Prosa‹ heute überhaupt sein kann, wenn man sie als Sprachkunst versteht.« Die Prosawerkstätten bringen den Diskurs über neue Prosa in Lesung und Gespräch auf die Bühne.

Im Rahmen der »linzer notate« – einer sich der Darstellung aktueller Tendenzen heutiger »Sprachkunst« widmenden Reihe – werden diesmal drei musikalische Stimmen vorgestellt: »Die ganzen Parameter von Musik, also die Dauern, die Lautstärke, die Tonhöhe, das Nicht-Klingen und das Klingen, die Zeit – das kommt natürlich in den Texten vor, aber ganz anders«, sagt Elisabeth Wandeler-Deck, die auch als Musikerin auftritt, in einem in den IDIOMEN Nr. 8 abgedruckten Werkstattgespräch. Der musikalische Erfahrungshintergrund verbindet sie mit Matthias Vieider, dem Saxophonisten, und mit Karin Spielhofer, die mit Komponistinnen kooperiert und eine Reihe von Hörstücken produziert hat.

29. Oktober 2015, 19 Uhr

Depot
Breite Gasse 3
1070 Wien

www.depot.or.at

30. Oktober 2015, 19.30 Uhr

Künstlervereinigung MAERZ
Eisenbahngasse 20
4020 Linz

www.maerz.at

THEATER / TANZ

CORINNE ECKENSTEIN

Boys Awakening & Blutsschwestern

Theater Foxfire und Dschungel Wien



Boys Awakening © Rainer Berson

Das Stück von Frank Wedekind rund um eine Clique von Jugendlichen wird bei „BOYS AWAKENING“ aus der Sicht von 8 Jungs und jungen Männern unterschiedlichster Herkunft, Alter und Nationalität erzählt. Sie schwärmen rauschhaft durch die Nacht und träumen Sinn suchend durch den Tag, getrieben vom Hunger nach Leben, Erfahrung und Liebe.

In "Blutsschwestern" geht es um mehr als um eine Mädchenbande. Es geht um das Bewusstsein, sich mit allen Mädchen weltweit zu solidarisieren, um für gleiche Rechte zu kämpfen. Nach der erfolgreichen Trilogie mit den "Boys" nun ein wildes und ausgelassenes Tanztheaterstück über und mit jungen Frauen und deren Lebensentwürfe!

Regie führte bei beiden Projekten die Schweizerin Corinne Eckenstein, die ab nächstem Jahr die Leitung des Dschungel Wien übernehmen wird.

1./2. Oktober 2015, 10.30 & 19.30 Uhr

Boys Awakening

Dschungel Wien
Museumsquartier
Museumsplatz 1
1070 Wien

14./15./27. Oktober 2015, 19.30 Uhr

15./16. Oktober 2015, 10.30 Uhr

16./17. Oktober 2015, 20 Uhr

Blutsschwestern

Dschungel Wien
Museumsquartier
Museumsplatz 1
1070 Wien

www.dschungelwien.at

SYLVIE ROHRER

die unverheiratete

Akademietheater



© Jim Rakete

Sylvie Rohrer wurde in Bern geboren und absolvierte die Schauspielakademie Zürich. Seit 1999 ist sie Ensemblemitglied des Burgtheaters. Momentan ist sie in einer Inszenierung am Akademietheater zu sehen: als Schwester 2 in „die unverheiratete“. „die unverheiratete“ wurde zum Theatertreffen 2015 eingeladen!

2. Oktober 2015, 20 Uhr
29. Oktober 2015, 19.30 Uhr
die unverheiratete
Akademietheater
Lisztstrasse 1
1030 Wien

www.burgtheater.at

DIE AFFÄRE RUE DE LOURCINE
von Eugène de Labiche
Regie: Barbara Frey (CH)



Barbara Frey © Reinhard Werner

Der wohlhabende Rentier Lenglumé verbringt den Abend beim Ehemaligentreff seines Jugendinternats. Am nächsten Morgen erwacht er unter Alkoholeinfluss, dafür allerdings ohne Erinnerung an die Geschehnisse der Nacht. Neben ihm im Bett befindet sich ein schnarchender Mann, den er als seinen Schulkameraden Mistingue identifiziert...

Die in Basel geborene Regisseurin und Intendantin des Schauspielhaus Zürich Barbara Frey führte in dieser erweiterten Neufassung von Elfriede Jelinek Regie.

6./12./17. Oktober 2015, 20 Uhr
11./18. Oktober 2015, 19 Uhr
Burgtheater
Universitätsring 2
1010 Wien

www.burgtheater.at

BRIGITTA FURGLER
Der Revisor / Das Konzert
Burgtheater



© Jim Rakete

Brigitta Furgler, geboren in St. Gallen in der Schweiz, studierte Schauspiel am Mozarteum in Salzburg. Seit 1978 ist sie Ensemblemitglied am Burgtheater in Wien. Sie arbeitete mit Regisseuren wie Achim Benning, Hans Hollmann, Claus Peymann, Karlheinz Hackl, Karin Beier, Thomas Langhoff, Matthias Hartmann, Alvis Hermanis. In der aktuellen Saison ist sie als Claire Floderer in „Das Konzert“ und in „Der Revisor“ zu sehen.

14./19./21. Oktober 2015, 20 Uhr
Das Konzert
Burgtheater
Universitätsstrasse 2
1010 Wien

9./23./26. Oktober 2015, 18 Uhr
Der Revisor
Burgtheater
Universitätsstrasse 2
1010 Wien

www.burgtheater.at

ROLAND KOCH
Professor Bernhardt / John Gabriel Borkman
Burgtheater / Akademietheater



© Jim Rakete

Der in Uezwil geborene und im aargauischen Muri aufgewachsene Schauspieler, Regisseur und Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters, Roland Koch, ist zurzeit in zwei Inszenierungen zu sehen: als Dr. Ebenwald in „Professor Bernhardt“ und als Wilhelm Foldal in „John Gabriel Borkman“.

29. Oktober 2015, 19.30 Uhr
Professor Bernhardt
Burgtheater
Universitätsring 2
1010 Wien

11. Oktober 2015, 19 Uhr
12. Oktober 2015, 19.30 Uhr
John Gabriel Borkman
Akademietheater
Lisztstrasse 1
1010 Wien

www.burgtheater.at

JOHN GABRIEL BORKMAN
Koproduktion mit den Wiener Festwochen und dem Theater Basel
mit Roland Koch und Liliane Amuat (beide CH)



© Reinhard Werner

John Gabriel Borkman hat sich auf dem Dachboden seines Hauses verbarrikadiert. Er muss sich darüber klar werden, was ihm von seinem Finanzimperium geblieben ist. Abgestürzt nach einem sagenhaften Aufstieg und wegen skrupellosen Betrugs mit acht Jahren Haft bestraft, ist der Banker ruiniert, sein Ansehen liegt in Schutt und Asche, seine Familie ist vollkommen zerstritten. Einzig sein Sohn könnte den Ruf des Vaters wiederherstellen. Henrik Ibsens Stück ist für Simon Stone das im Europa der Nach-Finanzkrise aktuell wichtigste neu zu interpretierende Werk der Klassik.

11. Oktober 2015, 19 Uhr
12. Oktober 2015, 19.30 Uhr
Akademietheater
Lisztstrasse 1
1010 Wien

www.burgtheater.at

DAS KONZERT

von Hermann Bahr

Regie: Felix Prader (CH)

Bühnenbild: Werner Hutterli (CH)

Kostüme: Ingrid Erb (CH)

mit Liliane Amuat und Brigitte Furgler (beide CH)

Das Konzert ist gar kein Konzert! Das angebliche Konzert in der Provinz ist nur die wiederkehrende Ausrede des Pianisten Gustav Heink, wann immer er der Ehefrau und seinen ausnahmslos in ihn verliebten Schülerinnen entkommen muss, um in einer Berghütte das Wochenende mit seiner augenblicklichen Favoritin zu verbringen.

Der in Zürich geborene Regisseur Felix Prader inszeniert dieses Stück am Wiener Akademietheater. Der Schweizer Bühnenbildner Werner Hutterli sorgt für das Bühnenbild, die Baslerin Ingrid Erb kreierte die Kostüme. In der Rolle des Fräulein Wehner wurde die Schweizer Schauspielerinnen Liliane Amuat besetzt, und Brigitta Furgler spielt die Claire Floderer. Übernahme ins Burgtheater!

14./19./21. Oktober 2015, 20 Uhr

Burgtheater
Universitätsring 2
1010 Wien

www.burgtheater.at

MERCIMAX

Autoballett

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



© Nelly Rodriguez

Das Automobil, romantisches und mörderisches Symbol der Freiheit, wird die Zukunft der Mobilität nicht erleben. Es wird auf der Strecke bleiben. Dabei hat es uns jahrelang als Sinnbild gedient für ein unausweichliches Dilemma der Wohlstandsgesellschaft: Nachhaltigkeit geht nicht immer einher mit genussvollem Leben...Das Schweizer Theaterkollektiv Mercimax lädt zur nostalgischen Privatverkehr-Choreographie mit Tesla-Fahrern, Oldtimer-Liebhabern, Leichenwagenlenkern, Umweltaktivisten und Musikbandbus-Besitzern.

von 30. Oktober bis 1. November 2015

Brut Wien
Karlsplatz 5
1010 Wien

www.mercimax.ch
www.brut-wien.at

FILM

DIE LETZE CHANCE

Regie: Leopold Lindtberg (CH)

im Rahmen von **Jüdisches Filmfestival Wien 2015**



Norditalien 1943: Während eines Transports nach Innsbruck entkommen zwei Kriegsgefangene – der englische Leutnant Halliday und der amerikanische Sergeant Braddock. Eine abenteuerliche Flucht nimmt ihren Anfang, der sich ein weiterer britischer Soldat sowie an die 20 jüdische Zivilisten unterschiedlicher nationaler Herkunft anschliessen. Opportunisten, couragierte Einzelkämpfer und Partisanen kreuzen den Weg des Flüchtlingstrupps. Zu kämpfen hat man aber auch gegen die Schweizer Behörden, denn den jüdischen Asylsuchern wird das Passieren der Grenze verweigert.

„Die letzte Chance“ stiess bei den Schweizer Behörden auf Ablehnung. Drehgenehmigungen wurden verzögert, die Aufführung des Films blockiert. Das Werk des österreichischen Exilregisseurs Lindtberg stelle „der Schweiz und ihrer Asylpolitik ein schlechtes Zeugnis aus“, hiess es. Trotz allem wurde die Produktion ein Exportschlager. 1946 gewann sie etwa den Grand Prix in Cannes sowie den Grossen Preis der New Yorker Kritiker.

Mit einer Einführung von Thomas Ballhausen / Karin Moser

14. Oktober 2015, 16 Uhr

Votivkino

Währinger Strasse 12

1090 Wien

www.votivkino.at

www.jfw.at

DIVERSES

WHAT'S UP – JUNGE ARCHITEKTUR AUS ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ

Vortrag



© Dominique Marc Wehrli /
Projekt Janus von :mlzd

Junge ArchitektInnen aus der Schweiz und Österreich treffen im AzW zusammen. In Werkvorträgen und Gesprächen werden unterschiedliche Zugänge zu urbanistischen und architektonischen Aufgabenstellungen verglichen und Erfahrungen ausgetauscht. Das „architektonische Austauschprogramm“ des AzW beleuchtet Unterschiede im Berufsbild und der Praxis von ArchitektInnen in den jeweiligen Ländern.

Eine Kooperation des AzW mit dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA und der Schweizerischen Botschaft in Österreich

Werkvorträge von: Pat Tanner, :mlzd (Biel) Johanna und Gregor Schuberth, Schuberth und Schuberth Architektur (Wien) Gabriela Mazza, mazzapokora (Zürich) Michael Salvi, Schenker Salvi Weber Architekten (Wien/Bern).

14. Oktober 2015, 19 Uhr

Architekturzentrum Wien

Museumsplatz 1

1070 Wien

www.azw.at